

Presseinformation

ACHEMA 2024:

HIMA zündet nächste Digitalisierungs-Stufe für funktionale Sicherheit

Brühl, 26.03.2024

HIMA treibt die Digitalisierung der funktionalen Sicherheit weiter voran: Das Unternehmen nutzt den Messeauftritt zur AACHEMA 2024 um zu zeigen, wie Anwender in der Prozessindustrie sichere Fernverbindungen in eigenen Safety-Projekten nutzen können.

Digitalisierung muss Mehrwert schaffen – so das Credo der auf sicherheitsgerichtete Automatisierungslösungen spezialisierten HIMA Group. Mit einem ganzheitlichen Portfolio an Lösungen für die Digitalisierung des Anlagen-Sicherheits-Lebenszyklus ist das Unternehmen angetreten, den regelwerkskonformen Betrieb von Sicherheitseinrichtungen in der Prozessindustrie deutlich zu vereinfachen.

Auf der AACHEMA 2024, der Weltleitmesse der Prozessindustrie, zeigt HIMA nicht nur das Portfolio für sicherheitsgerichtete Automatisierungslösungen, sondern nutzt die Präsenz in Frankfurt, um die nächste Stufe der Digitalisierungsstrategie zu zünden. „Sichere Live-Verbindungen aus Frankfurt in unsere Customer Solutions Center in Brühl und Singapur verdeutlichen, was bereits möglich ist und wie konsequent wir die Idee der Digitalisierung des Sicherheits-Lebenszyklus vorantreiben“, erklärt Jörg de la Motte, CEO der HIMA Group. Denn analog zum Messeauftritt können Kunden des Anbieters künftig sichere Verbindungen in die Customer Solutions Center von HIMA nutzen, um Sicherheitssteuerungen zu simulieren, die automatische Inventarisierung ihrer Safety Assets zu erproben oder automatische Wiederholungsprüfungen durchzuführen. So lässt sich beispielsweise auch praxisnah zeigen, wie sicherheitsrelevante Anlagen- und Betriebsdaten über Standortgrenzen hinweg zusammengefasst werden können, um die Anforderungen der Norm IEC 61511 zu erfüllen.

„Mit unserem Messeauftritt schaffen wir ein digitales Schaufenster in unsere Customer Solutions Center“, verdeutlicht Sergej Arent, Director Applications der HIMA Group. So können Kunden ihre Fragestellungen mit Experten von HIMA künftig nicht nur ortsgebunden in Präsenz, sondern auch in digitalen Workshops aus der Ferne diskutieren und beleuchten.

Daraus resultierende Lösungsansätze lassen sich anschließend mit Hard- und Software des Herstellers sowie von Partnerunternehmen in den Customer Solutions Centern testen und validieren.

Auf der ACHEMA zeigt HIMA, wie das in der Praxis funktioniert: In Live-Workshops wird der Status der Produkte und Lösungen mit Videostreams sichtbar gemacht. So lassen sich Anlagenteile wie beispielsweise Ventilblöcke für Dampfturbinen aus Brühl einbinden und testen, die für einen Transport nach Frankfurt oder zu Kunden zu groß wären. Auf diese Weise können Kunden an weit entfernten Standorten auf das Know-how von HIMA-Experten zurückgreifen, die aus Brühl oder Singapur zugeschaltet werden. „Durch das digitale Schaufenster in unsere Customer Solutions Center entsteht so auch ein leistungsfähiges digitales Testfeld für HIMA-Experten, die zum Kunden fahren“, ergänzt Peter Sieber, Vice President Strategic Marketing der HIMA Group, einen weiteren Nutzen dieses digitalen Messekonzepts.

Die HIMA Safety Lifecycle Digitalization verstehen die Sicherheitsexperten als ganzheitlichen Prozess, der vom Engineering über den Betrieb bis hin zu Erweiterungen und Änderungen reicht und das Handling der Sicherheitstechnik für die Anlagenbetreiber effizienter und einfacher gestalten soll. Denn rund 80 % der Unfälle in Anlagen der Prozessindustrie lassen sich auf menschliche Fehler zurückführen. Digitalisierte Prozesse bis hin zu automatischen Tests tragen nicht nur dazu bei, Fehler und Informationsverluste zu eliminieren, sondern sorgen aufgrund stringenter Abläufe auch für mehr Sicherheit. Der digitalisierte Ablauf ermöglicht zudem neue Analyse- und Optimierungsmöglichkeiten – beispielsweise, indem Kennzahlen (sogenannte Prozess-KPIs) automatisch ermittelt und dargestellt werden. Dadurch wird eine funktionierende Feedback-Schleife vom Betrieb zu den Sicherheitsexperten möglich. In der Praxis berichten HIMA-Kunden von Einsparungen von bis zu 70 %.

„In der Prozessindustrie gilt ‘Safety first’. Die Digitalisierung der funktionalen Sicherheit führt zu einer höheren Sicherheitsperformance und steigert die Produktivität“, unterstreicht Jörg de la Motte, den Nutzen der Digitalisierungsstrategie von HIMA.

HIMA Group auf der ACHEMA 2024: Halle 11.1, Stand E26

[Save-the-Date: HIMA Group Pressekonferenz auf der ACHEMA](#)

- [Bericht über das Geschäftsjahr 2023](#)
- [Nächste Digitalisierungsstufe der funktionalen Sicherheit](#)
- [13. Juni, 12-13 Uhr mit anschließendem Mittags-Snack](#)
- [Ort: Portalhaus \(Ebene 1, Raum TRANSPARENZ 2\)](#)

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in unseren Presstexten weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Pressekontakt

Nicole Pringal

Corporate Communications Manager
HIMA Group

HIMA Paul Hildebrandt GmbH
Albert-Bassermann-Straße 28
68782 Brühl

n.pringal@hima.com
+49 6202 709-787
www.linkedin.com/in/nicolepringal

Bilder



Bild: HIMA Group

Bild 1: Auf der diesjährigen ACHEMA präsentiert HIMA ein digitales Schaufenster in die Customer Solutions Center.
Sergej Arent (Director Applications, HIMA Group) und Jörg de la Motte (CEO, HIMA Group)



Bild: HIMA Group

Bild 2: Peter Sieber, Vice President Strategic Marketing der HIMA Group

Über die HIMA Group

Die HIMA Group ist ein globaler unabhängiger Anbieter sicherheitsgerichteter Automatisierungslösungen für die Prozess- und Bahnindustrie zum Schutz von Menschen, Anlagen und Umwelt. Das 1908 gegründete Familienunternehmen hat den Hauptsitz in Brühl bei Mannheim.

Weltweit sind rund 1050 Mitarbeitende in insgesamt 22 Gruppenunternehmen beschäftigt. Regionale Zentren befinden sich in Breda in den Niederlanden (Europa), Stockport in England (Großbritannien), Kristiansand in Norwegen (Skandinavien), Singapur (Asia-Pacific), Shanghai (China), Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten (Middle-East) und Houston in den USA (Nordamerika).

Die offene und unabhängige ‚HIMA Safety Platform‘ vereint Hard- und Software auf einer einzigen Technologieplattform und weist ein einheitliches Security-Konzept vor. Mit mehr als 50.000 installierten Sicherheitssystemen (SIL 3 / SIL 4, PL e, CENELEC SIL 4) gilt HIMA als Technologieführer. Neben einer bewährten Sicherheitstechnologie bietet HIMA Consulting, Safety-Engineering- und Serviceleistungen sowie Trainings an.

So entstehen Lösungen, die über den gesamten Sicherheitslebenszyklus einer Anlage für Sicherheit (funktionale Sicherheit und OT-Security), Normkonformität, Prozesseffizienz und Anlagenverfügbarkeit sorgen. Als Safety-Experte hat HIMA eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung der funktionalen Sicherheit eingenommen und generiert mit ganzheitlichen Sicherheitslösungen einen deutlichen Mehrwert für die Kunden.

Seit den 60er Jahren gilt HIMA als verlässlicher Partner der weltgrößten Unternehmen der Prozessindustrie, u. a. Chemie, Petrochemie, Energie und Öl & Gas. Zu den typischen Sicherheitsanwendungen gehören Emergency-Shutdown-Systeme (ESD), Fire & Gas-Systeme für den Brand- und Gasschutz, Burner Control / Management Systeme (BCS/BMS) für Brenner und Kessel, Turbomachinery Management Control (TMC) für Turbomaschinen und Kompressoren, Pipeline Management Control (PMC) mit Leckortung, High-Integrity Pressure Protection Systems (HIPPS) für den Überdruckschutz von Pipelines, Subsea-Systeme für die Tiefsee und Überfüllungsschutzsysteme für Tanklager.

Im Jahre 2015 revolutionierte HIMA die Bahnindustrie mit der ersten CENELEC SIL 4 zertifizierten speicherprogrammierbaren Sicherheitssteuerung. Diese Commercial-off-the-Shelf-Produkte (COTS) sind offene Sicherheitssteuerungen, die sich in unterschiedlichste Lösungen einfach einbinden und pflegen lassen. Heute bietet HIMA auch ganzheitliche Sicherheitslösungen für Applikationen wie z. B. Bahnübergänge, Stellwerke und Schienenfahrzeuge an. Zu den Applikationen gehören u. a. Power SCADA (Supervisory Control and Data Acquisition) Systeme für die Bahnelektrifizierung, SCADA BMS (Building Management Systeme) für die sichere Steuerung von Eisenbahntunneln, Geschwindigkeitsbegrenzungssysteme für Schienenfahrzeuge, Stellwerke für Bahnbetriebswerke und automatische Bahnsteigtürsteuerungen.

Mehr Informationen auf www.hima.de